

## Freiheit

- Ich bin liberal, in dem Sinn dass ich glaube, dass individuelle **Freiheit** das ultimative Ziel jedes Mannes und jeder Frau ist, insbesondere für jeden, der bereits einmal Unterdrückung erfahren hat.
- Ich verlange ein Staatswesen, das auf **Gewaltentrennung** und Kontrolle basiert. Ich glaube, dass jede Regierungsmacht, unabhängig von ihrem Anspruch Gutes zu tun, das Risiko birgt, Menschen abhängig und damit weniger frei zu machen.
- Ich möchte eine Regierung, die auf das Nötige beschränkt, der **Rechtsstaatlichkeit** unterworfen ist und das Privateigentum sowie die natürlichen und verfassungsmässig garantierten Rechte seiner Bürger schützt.

## Gleichheit

- Ich bin progressiv, in dem Sinn, dass ich danach strebe die Freiheit, die wir verloren haben wiederzuerlangen, uns von staatlicher Abhängigkeit zu befreien, und mehr **Verantwortung** für unseren persönlichen Erfolge und Misserfolg zu übernehmen.
- Ich bin progressiv in dem Sinn, dass ich an **Wettbewerb**, sei es für Waren und Dienstleistungen oder für Bildung glaube und überzeugt bin dass der Verbraucher von einem vielfältigen Angebot profitiert.
- Ich bin progressiv in dem Sinn, dass ich glaube, dass Innovation und Fortschritt auf der Risikobereitschaft eines Einzelnen beruhen und dass jeder das **Recht hat nach Gewinn zu streben**.

## Brüderlichkeit

- Ich bin insoweit konservativ als ich für die Bewahrung jene sozialen Institutionen eintrete, die unseren **Werten** zugrunde liegen und die sich in unserer Kultur und unseren Traditionen wiederfinden.
- Ich glaube an **universelle Wahrheiten**, wie die Unveräußerlichkeit der individuellen Würde des Menschen, die für das harmonische Zusammenleben und Wirken von Menschen, Familien- und Gemeinschaften von entscheidender Bedeutung sind und die sich in unserer Kultur widerspiegeln sollten.
- Ich bin konservativ in dem Sinn, dass, ich an Höflichkeit, Respekt und die **Goldene Regel** glaube.

## Pragmatismus

- Ich bin realistisch genug um zu erkennen, dass es bei Wahlen um **Macht** geht und dass linke Politiker hierfür die Verteilung von Wohlstand versprechen, während rechte lediglich Freiheit bieten und dafür Verantwortung einfordern und dass dies in Zeiten von Anspruchsdenken die schwierigere Botschaft ist.
- Ich bin insofern Realist, als dass ich weiss, dass es einen Unterschied zwischen dem Versprechen auf Chancengleichheit und dem Versprechen auf **Gleichheit** gibt und das das erstere für soziale Gerechtigkeit notwendig ist, während das letztere ein unerfüllbarer Alptraum ist.
- Ich bin insofern realistisch, als ich weiß, dass der Grundsatz der Rechtsstaatlichkeit sowie unsere Menschen- und Bürgerrechte sowie sie in einem demokratischen Staat gewährleistet sein sollten, unter Druck geraten sind, weil viele glauben dass ein **Sozialstaat**, der für das Wohl seiner Bürger sorgt, den Verlust von Freiheit rechtfertigt.